

# Der Autodidakt

**BILDER** Der Wendelsteiner Maler Reiner Kämpfe stellt in Hilpoltstein aus.

**HILPOLTSTEIN/WENDELSTEIN** - Im Hilpoltsteiner Cafe´ Grimm hat eine neue Kunstausstellung geöffnet, in der ein Wendelsteiner Maler einen Einblick in sein künstlerisches Werk gibt. Reiner Ulrich Kämpfe stellt bis einschließlich 12. Juni 15 meist großformatige Gemälde aus, die von Vielseitigkeit, Kreativität und von einem großen handwerklichen Können zeugen.

Geboren wurde Reiner Kämpfe 1953 in Berlin. Nach der Schule absolvierte er eine Schriftsetzerlehre. 1974 zog er aus beruflichen Gründen nach Stuttgart, 1990 weiter nach Franken. Hauptberuflich war er Sachbearbeiter und Kundenbetreuer in einer Nürnberger Großdruckerei. Seit 2018 lebt er mit seiner Familie in Wendelstein.

„Schon als Kind habe ich gezeichnet und gemalt“, erzählte der Wendelsteiner Künstler, „auch meine Mutter hat gemalt“. Um seine malerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, besuchte er viele Abend- und Wochenendkurse und Workshops. „Dabei war es mir wichtig, alle Techniken zu erlernen“, berichtete er. Er

zeichnet und malt mit den unterschiedlichsten Materialien wie Graphit, Kohle, Tusche, Pastell, Aquarell, Gouache, Öl und Acryl.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2019 intensivierte Reiner Kämpfe seine gestalterischen Tätigkeiten und schloss sich 2020

dem Landkreis-Kunstverein Spectrum an. Kämpfe bevorzugt die gegenständliche Malerei, wendet sich aber auch dem abstrakt-surrealistischen Stil zu.

Ganz egal, ob es sich um Porträts, Landschaften oder Karikaturen handelt – Eindrücke nehmen bei ihm

Gestalt an. Er bringt Gesehenes oder Gedachtes, oft aus dem Moment heraus, virtuos auf die Leinwand. Dabei versucht er je nach Gefühlslage mit wechselnden Techniken zu arbeiten. „Mein besonderes Interesse gilt einerseits dem Abbilden der Natur und andererseits dem Erschaffen neuer Welten“, lautet das Credo des Autodidakten.

In der aktuellen Ausstellung im Grimm zeigt der Künstler 15 Arbeiten, die er mit Titeln versehen hat und die inhaltlich ein großes Spektrum umfassen. „Steine“, „Beelitz“, „Bunte Stadt“, „Stadtblasen“, „Sindbad“, „Das Ende von Prinovis“, „Nautichaos“, „Stadt mit blauem Turm“, „Häuser-Meergewächs“, „Waldtreppe“, „Landkarte mit Zwerg“, „Arroschia-Böschung“, „Drachentöter“, „Der große Himmelsvogel“ und „Chaosphonie“ nennt er seine Werke. Kämpfes Bilder sind farbenfroh und strahlen eine große Intensität aus.

Reiner Kämpfe hat bereits bei zahlreichen Ausstellungen mitgewirkt. So in Berlin, in Roth, Schwabach, Büchenbach („Büka“) und in Schwannstetten.

**ROBERT UNTERBURGER**



Foto: Robert Unterburger

15 Bilder zeigt Reiner Kämpfe derzeit im Hilpoltsteiner Cafe´ Grimm.